

PRESSEMITTEILUNG**BÖLW: Monsanto-Monitoring für Gen-Mais 810 ist ein Skandal –
Seehofer muss die Anbaugenehmigung zurückziehen!**

Berlin, 12.03.2008. „Monsanto will die von der EU geforderte Überwachung des Gentech-Anbaus auf Untersuchungen von Instituten gründen, die das Unternehmen noch nicht einmal gefragt hat und die teils über gar keine relevanten Daten verfügen!“ sagte der Vorstandsvorsitzende des BÖLW, Dr. Felix Prinz zu Löwenstein. „Es ist dreist, den Zulassungsbehörden einen solchen Schwindel in den Postkasten zu legen und zu erwarten, dass eine daraufhin gewährte Zulassung aufrechterhalten wird. Seehofer muss Monsanto zeigen, dass er sich nicht verschaukeln lässt und die Anbaugenehmigung für MON 810 sofort zurückziehen.“

Löwenstein verwies darauf, dass etliche andere europäische Staaten – Ungarn, Polen, Österreich und Frankreich – den Anbau des umstrittenen Gen-Mais gestoppt haben. „Auch bei uns müssen die Interessen der Bürger und der Schutz unserer Natur und Ernährung das politische Handeln bestimmen und nicht die Winkelzüge eines Gentech-Multis.“

Als einen andauernden Skandal bezeichnete es der BÖLW-Vorsitzende, „dass die Entscheidung über die Zulassung von GVO auf Europäischer Ebene nach wie vor auf der Grundlage von Daten erfolgt, die Monsanto und Co. selbst erheben und filtern. Die dafür zuständige EFSA ist bislang nicht in der Lage, eigene unabhängige Untersuchungen durchzuführen!“ Er forderte den deutschen Landwirtschaftsminister auf, den Druck auf die EU zu verstärken, um diesen Missstand zu beenden.

1.504 Zeichen, Abdruck honorarfrei, um ein Belegexemplar wird gebeten

Ansprechpartner: Peter Röhrig, Tel. 0160-96459951